

Protokoll zur Arbeitstagung linuxmuster.net vom 01.12. bis 03.12.2017 im Linuxhotel in Essen

Samstag, 02.12.2017

8:15 Uhr

Vorstellung lmn v7

- Konzeption / Aufbau lmn v7

Samba4 / AD voll kompatibel, entwickelt auf 16.04lts, derzeit bereits auf 17.10 weiterentwickelt, Ziel auf 18.04lts zu migrieren, Release erfolgt dann auf 18.04 im Frühjahr 2018 (Mai)

Bislang lange Wechselzyklen aufgrund vieler Dienste und Abhängigkeiten

- Besonderheiten

V7 als Dienstebereitsteller

Multischulkonzept: AD-Baum für Schulen, so dass mehrere Schulene parallel angelegt werden können und über einen Container global Material / Ressourcen allen Beteiligten zur Verfügung stellen zu können

Struktur soll benutzerbezogenes Arbeiten umfänglich unterstützen, Abkehr von der bisherigen Gerätezentrierung

Container teacher beinhaltet alle Lehrer ohne prefix oder suffix, ggf. werden automat. Ziffern oder suffixe erstellt bei Mehrschulbetrieb

Container students beinhaltet die SuS, die in Untercontainern (Klassen) organisiert sind, in denen wiederum Gruppen beinhaltet sind.

Container Management beinhaltet weitere funktionale Gruppen. Gruppe admins kann alle Ressourcen Ressourcen. Weitere Untergruppen verfügbar, um z.B. Berechtigungen für WLAN-Zugriff, Internet-Zugriff zu usetzen. Dies ist modular erweiterbar.

Container Custom ist dazu gedacht, um selbst flexibel Gruppen anzulegen und verwalten zu können, die z.B. separat von den anderen Ressourcen gehalten werden (z.B. Gäste)

Container Schulkürzel verwaltet Container für jede Schule, students, teachers werden hingegen nicht schulbezogen, sondern für alle Schulen.

Anlegen von User erfordert eine Unterscheidung in Projekte (user mit Verzeichnisse) oder einfacher user, der eine Gruppenzugehörigkeit erhält.

Container Management mit globalen Gruppen beinhaltet mehrere globale Gruppen, die über alle Schulen hinweg Berechtigungen erhalten. Bei einer Schule ist der Admin Mitglied der Gruppe global-admin.

Administration konzentriert sich die jeweiligen Gruppen. Daher ist es möglich neue Management.Gruppen anzulegen, die später über die Schulkonsole steuerbar sind. So können z.B. Berechtigungen für die Administration der Homepage zugeordnet werden, die kann schulbezogen oder auch global definiert werden. Jeder Schuladmin verwaltet seine User separat.

Linbo legt derzeit weiterhin Images in einem Verzeichnis ab. Ggf. kann dieses dahingehend erweitert werden, dass Verzeichnisse pro Schule für die Images separat voneinander angelegt werden.

Samba4: Jedes Objekt gibt es nur einmal, bei der Migration wird dies automatisch angepasst, falls namensgleiche Objekte existieren sollten.

Dateibaum: Es werden nur die Ordner angezeigt, für die Berechtigungen für den angemeldeten user bestehen (ACL - wie sophomox gesetzt)

→ pro Schule gibt es einen Share, der auf einer Partition eingehängt wird, damit pro Schule eine eigene Quota gesetzt werden kann.

Samba4 arbeitet mit dfs - distributed files system

Share mit externen Diensten: in nextcloud wird z.B. unter externem Speicher nur einmal der Share der Schule eingehangen, alles weitere wird von der Imn7 automatisch aufgrund des AD geregelt.

Sonderfall - nicht Imn7 - Nextcloud: Legt user nochmals an, unklar ob SID aus dem LDAP - Baum verwendet wird, so dass

bei Löschung des Users im AD, diese noch in Nextcloud verbleibt.

→ LDAP Baum im Wiki unter entwickler

Hands-on: Gemeinsame Installation der neuen Imn v7

10.16.0.0 / 12 weiterhin möglich

Auslieferung: 10.0.0.0/16 – weiteres Subnetting flexibel möglich

VM herunterladen, XEN Anpassungen werden von netzint bereitgestellt

Es gibt eine online nutzbare VM-Umgebung, um Imn7 auszuprobieren, allerdings ohne Clients.

Ausgehend vom gewählten Netzwerden für die Vms folgende IPs verwendet.

Server: .1
Ops: .2
Docker: .3
OPNsense: .254

In Virtualbox ist ein Host-only Netzwerk anzulegen:
Einstellungen → Netzwerk → Host-onl Netzwerk

→ vboxnet0 10.0.0.253/16

Hinweis: Github Hinweise zur Einrichtung

<https://github.com/linuxmuster/linuxmuster-base7/wiki/Einrichten-eines-linuxmuster.net-7-Testsystems>

PFSense: Nach dem Start IP anpassen → 1 Karte im Host-only Netz → intern

1 Karte im NAT → Internet-

1 Karte vorerst deaktivieren → kann später für WLAN verwendet werden

Anmeldung: root → Muster!

Danach Punkt 12) aktualisieren auswählen, dann wird PFSense aktualisiert. Sind die Netzeinstellungen korrekt wird diese automatisch aktualisiert.

Starten der lmn7 Servres → host-only Netz → intern
Anmeldung: root , PW: Muster!
Danach Script linuxmuster-prepare.py aufrufen.

```
linuxmuster-prepare -p server <enter>
```

Als Profil ist server zu bestätigen.

Netzwerkinterface bestätigen, oder das korrekte auswählen.

Voreinstellung zu Servername, Swapgröße etc. werden abgefragt. Diese sind zu bestätigen oder gemäß der neuen Anforderungen anzupassen. Einstellungen werden zum Schluss angezeigt → reboot → danach aktualisieren

Docker importieren

Docker starten

→ auf der Docker-VM Script starten:

```
linuxmuster-prepare -p docker <enter>
```

Danach ist der Docker-Server und der lmn7-server neu zu starten, um Netzwerk zu aktivieren.

Codenmae: Nicenstein

vor dem eigentlichen Setup alle Pakete aktualisieren

Snapshot für den Fall der Fälle erstellen

Es kann eine INI-Datei erstellt werden, die alle benötigten Informationen enthält:

servername, domainname etc.

Hinweise unter:

http://www.linuxmuster.net/wiki/entwicklung:techsheets:lmnv7_testinstall

Das Script fragt viele Einstellungen ab und es müssen dann Kennwörter für alle Server und den global-admin gesetzt

werden.

Achtung: Bei Eingabe des PW werden keine Sternchen dargestellt.

Es ist auch anzugeben, ob ein Mailserver genutzt werden soll, dieser kann auf der Maschine laufen, sollte aber idR auf dem Docker-Server laufen.

→ Vorschlag: ggf. Abfrage Mail / Docker aus setup-routine rausnehmen. Abfrage der Kennwörter sollte klarer sein, da z.T. neue anzugeben und einige der bisherigen zu bestätigen sind.

Achtung: Setup DNS Forward muss die FW sein → 10.0.0.254
Bei Angabe der IP des Docker-Servers, muss dieser zu diesem Zeitpunkt erreichbar sein.

Lief das Setup ohne Fehlermeldungen durch, so sollte auf der Docker VM mit
docker container ls
eine Zeile mit laufender Docker-Instanz (hier Mail-Server) zu sehen sein.

Benutzer anlegen auf dem Servername
`/usr/share/linuxmuster/examples/create-testuser.py`

Es werden Standarduser angelegt.

Mit `sophomorix-user -i` können auf dem Server auf der Konsole vorhandene user angezeigt werden.

Mail-Client auf lokaler Maschine starten und Postfach und Mailserver angeben. IP des Docker als Mailserver angeben, Postfach muss mit username@linuxmuster.lan angegeben werden.

Auf dem Docker-Server findet sich unter
`/srv/docker/linuxmuster-mail/docker-compose.yaml`
das Script zur Konfiguration der Dovecot MailServers.

Unter `/srv/docker/linuxmuster-mail` stellt das Verzeichnis mit allen Postfächern und Mail-Einstellungen dar. Es reicht dieses

Verzeichnis vollständig zu sichern, um ein Backup des Mail-Servers durchzuführen.

Webzugriff auf OpenSense Web-Interface:

<https://10.0.0.254> (selbst signiertes Zertifikat)

Anmeldung als
root

Hier ist das bind-user password in spezifischer Weise anzugeben (nach erfolgreichem Setup korrekt eingestellt).
System → Server → LDAP →

Auf dem Server kann mit
sohomorix-admin -i -a global-binduser
das Kennwort des bind-user ermittelt werden, das in
OpenseNSE für LDAP anzugeben ist.

Sohomorix-admin -h

Standardeinstellung der Firewall ist, dass alle user sich authentifizieren müssen. Es gibt keinen transparenten Proxy mehr.

Andere Anwendungen übernehmen den Systemproxy.

PFSense unter System → Konfiguration → Sicherungen kann die gesamte Konfiguration der FW heruntergeladen und gesichert werden.

Diese findet sich auf der FW unter /conf/config.xml → finden sich alle Einstellungen.

13:00 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr

Plenum

Organisation linuxmuster.net

- Vorstellung des Organigramm / Zuständigkeiten Imn
inklusive der Vorstellung eines Templates für offizielle
Präsentationen
- Offene Fragen für die Arbeitsgruppen

14:20 Uhr

Aufteilung der Arbeit in Kleingruppen

- Entwicklung
- Dokumentationen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Infrastruktur
- Organisation
- Support

Mögliche Themen in den Arbeitsgruppen:

Entwicklung

- Organisation
- Ansprechpartner
- ...

Dokumentation

- Organisation
- Ansprechpartner
- Vorliegende Dokumentationen
- Weg zur Doku für Version 7
- Vorschlag zur Anpassung der Dokumentationsstruktur
- ...

Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation
- Ansprechpartner
- Corporate Communication der CI (zefanja)
- Weiterentwicklung unserer CI:
Präsentationsvorlagen, Drucksachen
(Flyer, Plakate, Beitrittsformulare, ..)
- Webauftritt
- Pressearbeit
- Veranstaltungen (Arbeitstreffen, Messen, ...)
- Händler-Check
- ...

Infrastruktur

- Organisation
- Ansprechpartner
- ...

Organisation

- Organisation
- Ansprechpartner
- (virtuelle) Sichtung vorhandener Materialien
- Aufteilung der Materialien zur Bereitstellung für andere
- T-Shirt, ua.
- ...

Support

- Organisation
- Ansprechpartner
- Support-Zeiten
- Arbeitsabläufe
- ...

16:00 Uhr

Kaffepause

16:15 Uhr

Plenum

Kurzvorstellung der Gruppenergebnisse / Austausch im Plenum - insbesondere Arbeitsprozess, Zuständigkeiten / Orga / Ansprechpartner

16:45 Uhr

Fortsetzung der Arbeit in Kleingruppen

18:00 Uhr

Abendessen

anschließend **freies Weiter|“Durch“-Arbeiten** mit gemütlichem Ausklang

Sonntag, 03.12.2017

bis 9:00 Uhr

Abziehen der Betten und Räumen der Zimmer

ab 9.00 Uhr

Frühstück

9.30 Uhr

Weiterarbeit in den Kleingruppen

11:30 Uhr

Plenum

- Abschluss mit kurzer Zusammenfassung der Ergebnisse der Gruppen

13:00 Uhr

Mittagessen

abschließend

gemeinsames Aufräumen anschließend Heimfahrt

Tagungsort:

Linuxhotel GmbH; Villa Vogelsang; Antonienallee 1; 45279 Essen-Horst

Anreise: <http://www.linuxhotel.de/anreise.html>

Erklärung zur Formatierung: Farblich so dargestellte Uhrzeiten sind Vorgaben des Linuxhotels